

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Electrical Engineering“ der Fachhochschule Oberösterreich am Standort Wels

Auf Antrag der Fachhochschule Oberösterreich vom 16.02.2015 führte die AQ Austria ein Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Electrical Engineering“ durch. Gemäß § 21 HS-OSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule Oberösterreich
Standort/e der FH-Einrichtung	Hagenberg, Linz, Steyr, Wels
Informationen zum beantragten Studiengang	
Studiengangsbezeichnung	Electrical Engineering
Studiengangsart	FH–Bachelorstudiengang
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Engineering, BSc
Regelstudiendauer, ECTS	6 Semester, 180 ECTS
Aufnahmeplätze je Std.Jahr	30
Organisationsform	Vollzeit (VZ)
Standort	Wels
Unterrichtssprache	Englisch
geplanter Start	WS 2015/16

2 Kurzinformationen zum Verfahren

Die Fachhochschule Oberösterreich beantragte am 16.02.2015 die Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Electrical Engineering“ am Standort Wels.

Mit 27.03.2015 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle
Prof. Dr.-Ing. Sigrid Hafner	FH Südwestfalen	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Mag. ^a DI ^{ln} Gudrun Senk	Wien Energie	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Johannes Steinbach	TU Wien	Studentischer Gutachter

Am 27.05.2015 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Oberösterreich am Standort Wels statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der Sitzung vom 23.09.2015. Die Entscheidung wurde am 13.10.2015 an das BM:WFW zur Genehmigung übermittelt und am 13.10.2015 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt. Die Entscheidung ist seit 16.10.2015 rechtskräftig.

3 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag:

„a. Beschreibung der Zielsetzungen des Studiengange

Die elektrische Energieversorgung ist aufgrund des steigenden Anteils schwer planbarer Einspeiser (Photovoltaik, Wind, deregulierter Strommarkt,...) immer häufiger kritischen Situationen ausgesetzt, in denen die Stabilität unserer Netze erheblich gefährdet ist. Dabei ist gerade unsere Gesellschaft so abhängig wie nie zuvor von der zuverlässigen Versorgung mit elektrischer Energie. Smart Grids bzw. intelligente Netze sind eine Antwort auf diese Entwicklungen. Allerdings bedarf es auch die intelligente Modernisierung unserer Netze mit neuen Technologien der elektrischen Energietechnik (z.B. Hochspannungs-Gleichstromübertragung). Weiters erfährt die Anwendung von elektrischer Energie neue Impulse durch neue Innovationen wie zum Beispiel der Elektromobilität. Dafür gilt es leichte und energieeffiziente Motoren zu entwickeln. Leistungselektronik hält nicht nur im Bereich der Mobilität Einzug in die elektrische Energietechnik, selbst bei Hochspannungs-Übertragungssystemen wird diese Technologie vermehrt eingesetzt.

Der Bachelor Studiengang ist daher daraufhin ausgerichtet die Funktionsweise der Systeme und Komponenten der elektrischen Energietechnik zu vermitteln, um am künftigen Arbeitsmarkt ExpertInnen zur Verfügung zu haben, die unsere elektrische Energieversorgung hinsichtlich der künftigen Anforderungen modifizieren und betreiben, sowie neue Produkte hierfür entwickeln zu können. Dabei soll auch das Thema Energieeffizienz (hier speziell im Be-

reich der elektrischen Energietechnik) über alle Lehrveranstaltungsinhalte begleitend vermittelt werden.

Der Studiengang ist international hinsichtlich Sprache, Lehrbeauftragter und Forschungsaktivitäten ausgerichtet. Dies ist eine notwendige Voraussetzung, da die AbsolventInnen ihre künftigen Tätigkeitsfelder im internationalen Umfeld finden werden und (Ober-) Österreichische Unternehmen traditionell stark exportorientiert agieren und daher auf ein internationales Studien Programm besonders angewiesen sind. Mit diesem Programm können auch ausländisch Studierende ausgebildet werden, die in einer fremden Kultur aufgewachsen sind, diese kennen und verstehen und damit künftigen ArbeitgeberInnen den Export in diese Kulturkreise erleichtern.“

Der Studiengang wird in Englisch durchgeführt.

Weibliche Studierende sollen gezielt angesprochen werden.

4 Zusammenfassung der Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen gelangen zu folgender abschließenden Beurteilung, Auszug aus dem Gutachten, S.18f:

- „Die Ausgestaltung des Studiengangs lässt erwarten, dass insbesondere die angegebene Bedarfsanalyse der Industrie mit den ermittelten Erwartungen erfüllt werden können. Die Akzeptanzanalyse der Firma STUDIA zum Studiengang ist sehr positiv. Eine Vollauslastung des Studiengangs ist daher zu erwarten. Insbesondere der Wunsch der FH OÖ nach weiblichen Studierenden ist durch geeignete Maßnahmen zu stärken und könnte durch den großen Schwerpunkt im Sprachenbereich (fast 30%) im Studiengang unterstützt werden. Erste Bewerbungen für den Studiengang, der im Herbst startet, liegen bereits in ausreichender Zahl vor.
- Aufgrund der vollständigen Abhaltung der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und der inhaltlichen klaren Abgrenzung zu bestehenden themenverwandten Studiengängen der FH OÖ aber auch umliegender Hochschuleinrichtungen wird der Studiengang die Ausbildungslandschaft erweitern und bereichern. Das Curriculum umfasst die wichtigsten grundlegenden Bereiche aus dem Themengebiet Electrical Engineering und bildet daher eine solide Basisausbildung und eine sinnvolle Ergänzung für die übrigen Studiengänge der FH OÖ in Wels.
- Aufgrund der Vielfalt an Themen und Ausbildungsinhalten ist die Ausgestaltung als Vollzeit-Studium absolut gerechtfertigt. Der bewusste Verzicht auf den Einsatz von blended learning oder e-learning wurde von der Studiengangsleitung dargelegt und kann nachvollzogen werden. Die Qualitätssicherung ist eingebettet in das umfangreiche Konzept des Qualitätsmanagement der FH OÖ und erscheint absolut ausreichend.
- Die Personalsituation wird nach erfolgter Besetzung der noch drei offenen Stellen für ProfessorInnen für den Studiengang als gut beurteilt. Bei der Ausschreibung dieser Stellen sollte verstärkt auch auf Gender-Aspekte geachtet werden, da die Hochschule in diesem Studiengang ganz besonders (s. Antrag) auch weibliche Studierende gewinnen möchte. Der hohe Anteil an Nebenberuflich Lehrenden könnte zu Herausforderungen führen, die proaktiv von der Studiengangsleitung gemanaged werden müssen. Die vielfältigen industriellen Kooperationen und auch der gewichtige Sprachenschwerpunkt im Studiengang von fast 30% bieten hier ausreichend Möglichkeiten.



- Die Forschungsaktivitäten der FH OÖ sind stark ausgeprägt am Stand der Technik und finden auch in der Wirtschaft breite Akzeptanz. Daher sollte es auch gelingen, eigene Forschungsschwerpunkte für den neuen Studiengang zu etablieren. Der Studiengang profitiert von der bestehenden umfangreichen Ausstattung und Forschungsinfrastruktur der FH OÖ Wels und bettet sich sinnvoll in das Angebot der anderen Studiengänge am Standort Wels ein.
- Auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen und der Erkenntnisse aus dem Vor-Ort-Besuch wird die Akkreditierung empfohlen.“

5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung vom 23.09.2015 beschlossen, dem Antrag der FH Oberösterreich vom 16.02.2015 in der überarbeiteten Version vom 08.05.2015, auf Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Electrical Engineering“ stattzugeben.

Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin.

Auf deren Grundlage und der dadurch feststellbaren Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 8 Abs 3 FHStG iVm § 17 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2013 sowie iVm § 23 HS-QSG Abs 4 und Abs 6 hat das Board entschieden, dem Antrag stattzugeben.

6 Anlagen

- Gutachten Version 06.07.2015
- Stellungnahme der Antragstellerin